

Qk 545.26

In 1960

Der Nollhart

Diz sind die prophetie sancti

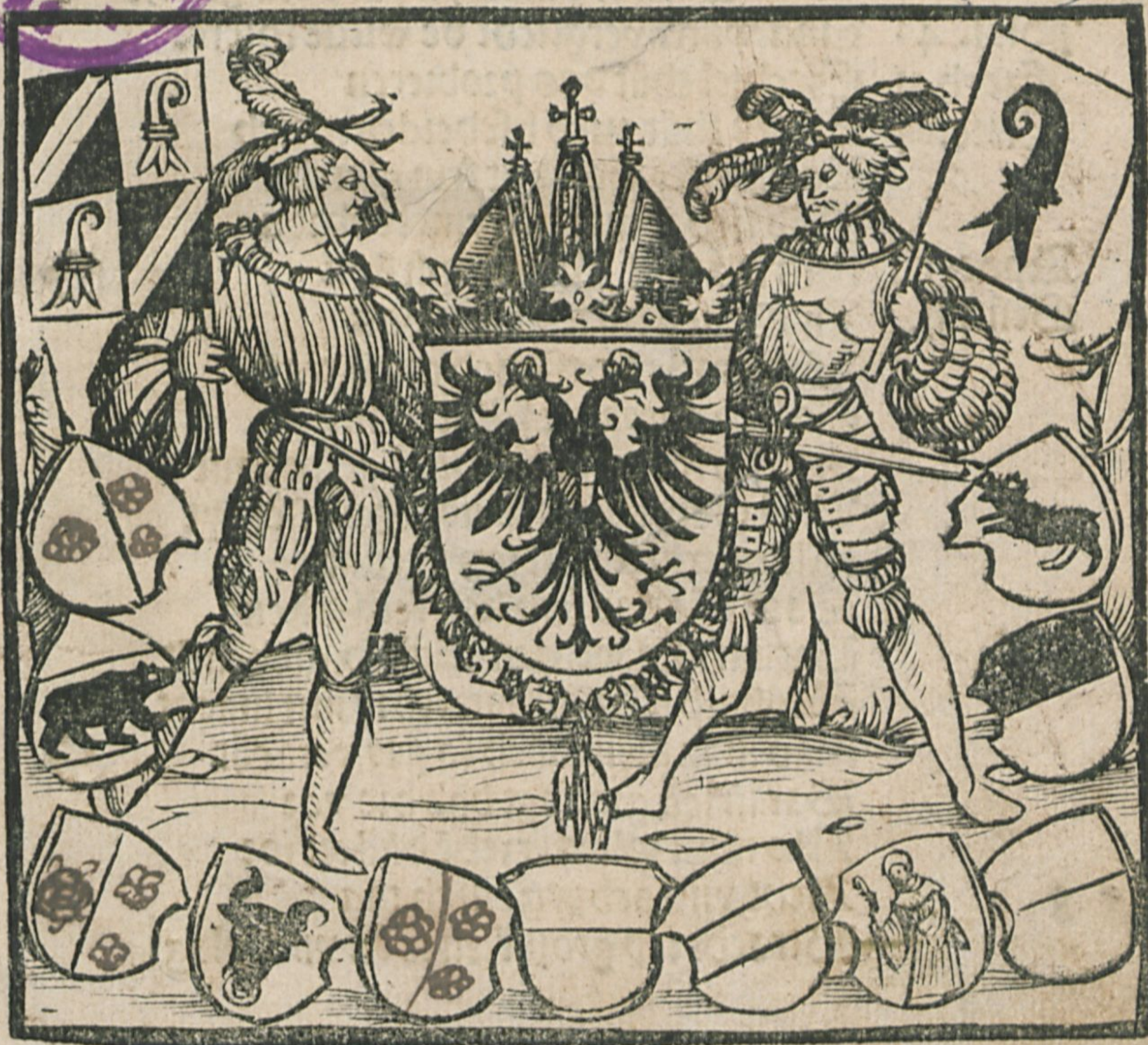
thodij vnd Nollbardi, welche vō wort zū wort nach inhalt der matery vnd anzeigung der figurē sind gespilt worden im. xv^c. vnd. xvij. For vff der herren fastnacht von ettlichen ersamē vnd geschicktē Burgeren einer loblichen stat Basel.

Samphilus Bengenbach

Bespilt zū lob dem Rōmschen reich
Eyr eydtgnoschafft des selben gleich
Bas sy dest bas bewaren seich

UNIVERSITÄT 8-8/BIBLIOTHEK HALLE (BAALE)

BIBLIOTHECA ROMICKAVIAN





Die vortred in das spil

¶ Nun hören zu mein lieben leüt
was ich eüch kürtzlich bie bedeüt
Von etlichen stenden dyser wält
Der sich doch keiner me recht belt
Geistlich/wältlich/ritter/knecht
Vn̄ dar zu als fr̄wisch gschlecht
Dar by ichs dan̄ ietzund laß bliben
David thüt vn̄ß im psalter schriben
Do sich der mensch nit selb erkant
In was würd̄ er vnd hohem stande
In got der almächt hat gesetzt
Ward er durch yn gar bald geletzt

Psal. 46 Und ward verglicht dē wildē thierē.

Ezech. 31 Ezechiel thüt das probieren

Esaie. 14 Esaias thüt auch bscheiden meich

Do Lucifer wolt got sein gleich

Hüb sich iomer in hymels thron

Apoc. xij Als ich find Apocalipsi ston

Gen. iij. In Genesi liß ich auch das

In paradys̄ des̄glich ouch was

Do sich adam nit selb erkant

Ward er von got gar bald geschandt

Und gschicht ouch noch zu diser zyt

All oberkeit wirt setz vernüt

Das thüt das sich keir selb erkent

Barumb sie werden täglich gschendt

Beßhalb ich nollhart schry mit macht

Das man mein büch so gar veracht

Bar in̄ ich gwisagt bab bie vor

Als man zalt vierzehē hūdert jor

Acht vnd achzyg etlich tag

Bracht ich groß ferlicheit vnd plag

4. 8. 8.

Die mits Ecclipsis do anzeigt
Und es bißbar sich hat geeüigt
Zwang mich solch iomer vnd ouch liden)
Das ichs nit lenger mocht verschwigen
Und wolt solichs ouch offenbaren
Uff sich dest bas könten bewaren
All ständ der gantzen christenheit
Bar durch semlich trübsäligkeit
Von geistlich/ wältlich/ wurd fürkūmen
Hab ich mit gotz bilff für mich gnummen
Biß büch das man den Hollarbart nent
Zü trost der christenheit vollendt
Bar in man find gar clorlich schon
Was grossen trübsal wurd entston
Under fürsten herren in christnem land
Dar zu wie lang der dürckest stand
Wurd ston vnd blibē in seir kraft
Auch wie die loblich priesterschaft
Sich halten wurd vnd ouch ab gon
Bar nach bin ich an keyser kon
Und an die fürsten in dem rych
Ungern vnd böhem ouch des glich
Der frantzosen hab ich nit vergessen
Ein edler fürst am rbin gefessen
Pfaltzgraff Philips was er genant
Ein hertzog vñ dem baier landt
Man ims gesagt by sinem läben
Was in die künfftig zyt wurd geben
Das er doch wenig bat betracht
Venedig bat solchs ouch veracht)
Biß es jertz kummen ist an tag
Und sieß erfahren band mit clag
Auch Lombardy des selben gleich
Wie es wurd gestrofft so jämerleich



e h

methodi
Abbas jo
achim
Cyrillus
Birgitta
Sybilla

Hab in das selb als vor geseit
Und yn clorlich an tag geleit
Nit allein durcht Astronomy
Sunder durch manche prophety
Als dan Methodius ouch erklart
Joachim vnd Cyrill der werdt
Birgitt Sybill vnd noch vyl me
Ben byspil vyl der alten ee
Hat als nit gholffen noch bis bar
Bar wenig hat mans gnomen war
Hates als ghalten für ein dandt
Bis das zergangen ist manch landt
Schreit man jetzund mit grosser clag
Nach brüder Nollhart nacht vnd tag
Sprächen sein practick hab nit gfält
So manchem ist der kopff zerstrält
Auch witwen weisen worden vyl
Das selb noch als nit belffen wyl
Wie wol vyl zeichen gschehen sind
Kürtzlich/noch sind wir also blind
Das wir von sünden nit wend lon
Wend gleben wie sich Sun vnd Mon
An dem hymel band verkert
Besglichen ouch blütige schwert
Bar zü sind kon groß wasser brüch
Die bärge sind gspalten auch des glich
Das man doch nit hat acht genon
Bis das die straff her nach ist kon
Hättens das selb vorhin bedacht
Und gbätten gott tag vñ ouch nacht
Das er von in solichs bet gwendt
Wär nit so manch stat land verbrent
Bar vmb so sind gewarnt hie by
Und lügen was noch künfftig sy.



Der Pappst fragt den bruder von der stat Rom vnd der priesterschafft.



¶ Ach lieber brüder nun sag mir
 Wan ich gehört hab vyl von dir
 Darumb ich bit gib mir bescheid
 Was doch dein büchlin von mir seit
 Und auch von Rom der belgen stat
 Die doch bis hâr vyl glitten hat
 Zum dritten mol ist sie zerstört
 Als ich von elteren hab gehört
 Nach dem man zalt. vj. bundert jor
 Und sâchzig auch gar offenbor
 Hat Constans Rom so gar zerzart
 Das kein palast me funden wardt
 In Rom er wer zerbrochen gar.
 Nun soltu witer nâmen war
 Dar nach als man achtbundert zalt



Constans
 ¶ Die erst
 zerstörig
 d stat rom.

8 (ij)

Die ander
zerstörung
d̄ stat rom.

Dreyßig vnd trey kam mit gewalt
Der Soldan mit eir grossen macht
Sant Peters kirch er gar veracht
Das er dar vß macht ein roßtal
Erschlug der christen vyl on zal
Und treib mit jnen do sin spot
Dar nach erlost sie wider got
Durch Ludwicum künig von Franckenrich

Die dritte
zerstörung

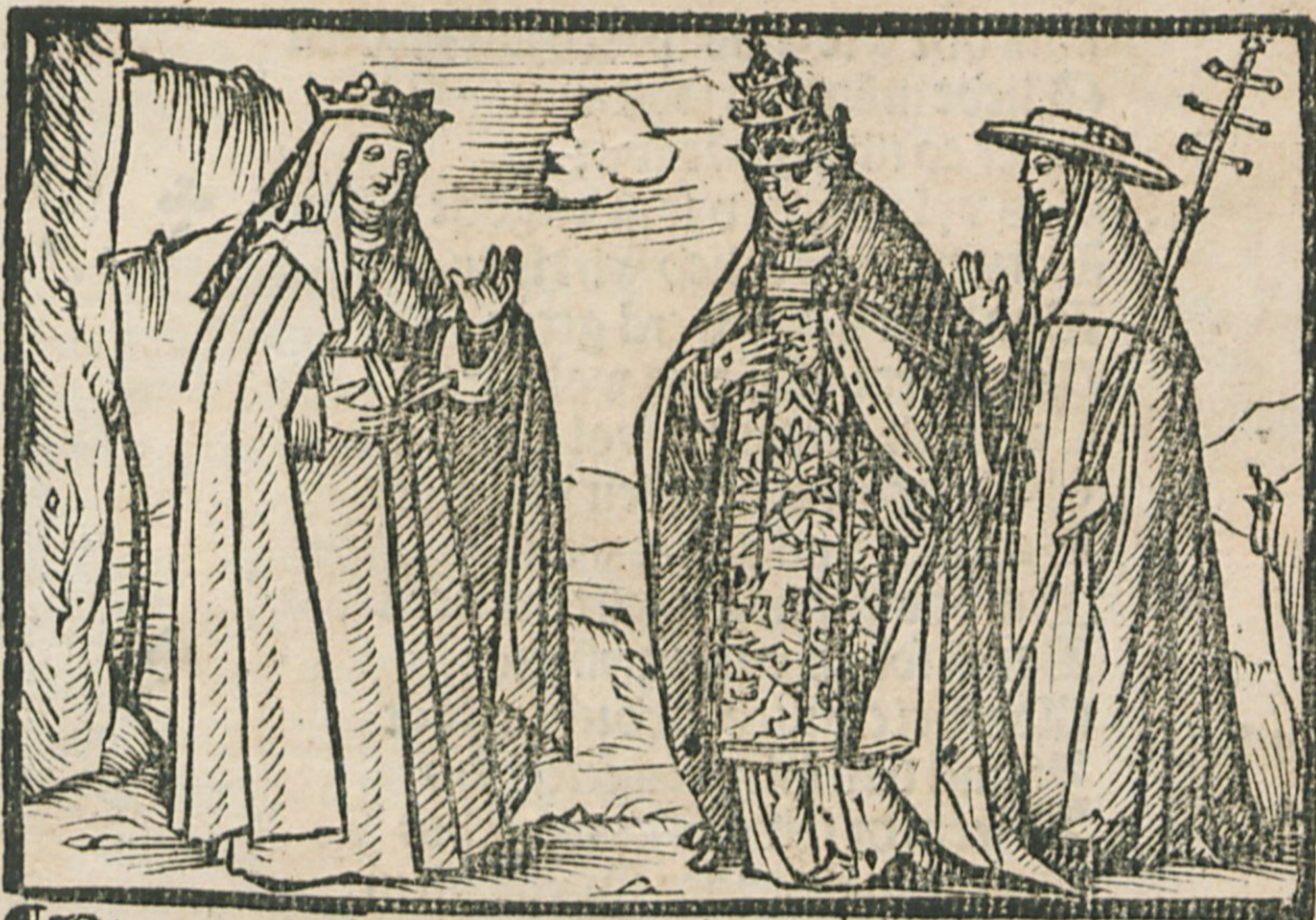
Gar bald kam keiser Friderich
Der ander solt eben nâmen war
Zerstört die stat ouch gantz vnd gar
Ben bapst den iagt er in das möz
Darumb mein brüder ich beger
Das du mir wellest sagen an
Wie es doch fürter soll ergan
Der kirch vnd ouch der priesterschaft
Die gott well bhüten durch sin krafft

Der Bruder

f. ad Tim.
iiij. a

Obelger vatter das ist nüt
Es kummen erst verliche zyt
Als mirs Ecclipsis gybt bericht
Und auch dar zu sant Paulus spricht
Birgitta das selb auch erkläret
In irem büch ouch wol bewärt
Wo sie der priesterschaft seit schon
Wies in die künfftig zyt wurd gon
Wan durch die edle künigin zart
Hat vns got vyl geoffenbart
Die magstu fragen sunder wan
Wan sie dir das wol sagen kan

Der bapst



¶ Birgit ein künigin außerkorn
 Auß Schwedier land gar hoch erborn
 Ich bit das du mir sagest hie
 Was ich erken wann oder wie
 Die belge stat Rom werd zerstört
 Zum vierden mal als ich hab gehört

Der bapst
 fragt Bir
 gittam,

Birgitta

¶ O belger vatter nun hör mich
 Dar von hab vyl gwisaget ich
 Die vierd zerstörung seit ich schon
 Die vber die stat Rom sol gon
 Auch vber die gantze priesterschaft
 Wie sie gstrafft wurd durch gottes krafft
 Der selb mirs zeigt gar offenbor
 In eyr gesicht sag ich für wor
 Die ich eüch kürtzlich hie verkünd
 Maria sprach zü jrem kind
 Rom ist ein acker güter früchten

Birgitta
 antwort
 de bapst

Nun hör wie Jesus sprach mit züchten
O liebe mütter du sagst wor
Aber es ist jetz offenbor
Was vyl vnkrut dar in vffgode
Darumb es worlich wirt sin not
Was diser acker werd gerüt
Mit einem ysen das wol schnit
Dar nach gereinget wol mit fewr
Und ouch mit ochßen vngedür
Geackert vnd geeret werd
Bis das gereinget wirt der berd
Dar in solich vnkrut vffgadt
Dabei clozlich gschriben stadt
Ir sind das saltz des erterichs
In wem dz selbig wirt zu nichts
Der sol abgscheiden sin von lüten
Und auch veracht zu allen zyten

mathei. 5.

Der Papst

Der papst
fragt Bir
gitta

¶ Birgit von got allzyt geliebt
Dein hartz hastu mir gantz betrübt
Ich bit du wilst mir sagen an
wan doch diß zeit sol foben an

Birgitta

Birgitta
antwort
de papst

¶ Ich hab dir glagt gar offenbor
So man zalt. xiiij. bundert jor
XCvj. solt mercken eben
So wirt groß iomer not sich heben
Und in dem stul der Bilg ein kind
wrt sitzen / so merck vff geschwind
wirt es bald vber Napels gon'
Umb grosse sünd die sie band gon.

Der papst

fractreich

O belge künigin sag mir an
was sol ich by der Bilg verstan

Birgitta

Die Bilg bedüt vnß Franckenrych
Das kind/der künig solt mercken meich
Das yn jñ kein gotzforcht wirt ban
Von occident mit gwalt vßgan
Ziehen gon Rom mit grosser macht
Dar nach yn Mapels hab güt acht
Das ist ins erdtreich der iunckfrawen
Dan sol die priesterschafft vßschawen
Namen eins teütschen keyfers acht
Der sie durchächte wirt mit macht
Mit witer kan ich dir jetz sagen
Sybillam magstu ouch wol fragen

Der bapst
fragt Bri-
gittam vō
der gilgen



b

Der bapst
fragt Sy-
billam

Sybilla
antwort
de bapst

Der Bapst

Sybill ein wyssagyñ für wor
Bis trübsal mach mir offenbor

Sybilla

So merck vff wol was ich dir sag
So wirt vyl somers vnd ouch clag
Sobald ein. J. der achten zal
Und ein. F. der dritten wal
Werden von diser wält ab gon
Und das sächst a wirt vffston
Ein cleine zyt dar nach hab acht
Wirt kon ein keyser grosser macht
Aus tüttschen landen wol verstande
Mit in bringen volck aller bandt
Brülich als gryffen merck mich recht
Dan wirt der stül zu rom durchächte
Der gart des Crisams wirt zerstört
Gross iomer not wirt dan gebört
Der heylig vatter wirt verdriben
Die priesterschaft mag dan nit bliben
All ständ wirt er do reformieren
Dan wirt ein volck on houpt regieren
Dar nach dem Keyser hangen au
2. jor wirt Rom so ellend stan

Der Bapst

Sybill du seist mir böse mār
Die ich doch worlich nit gern hör
Dein wort sind gantz verborzen mir
Die ich jetz hab gebört von dir
Darumb ich bit zu dyser zyt
Was. J. F. A. mir hie bedüt

Sweyher

Sybilla

Was will ich kurtzlich sagen dir
Ein. J. bedüt solt glouben mir
Innocentium den achten
Was drit. F. solt wol betrachten
Bedüt vnß keyser Fryderich
Was. A. solt eben mercken mich
Ist Alexander offenboz
Der sächßit solt glouben mir für woz
Nach dysem wirt die kilch vernicht
Tom brüder nim wyter bericht.

♣ Innocenti⁹
der acht
Frideric⁹
der drit
Alexāder
der sächßit



Der Pabst



Brüder ich bit nun sag mir an
Wan ich jetzund in trauren stan
Als mir Birgitta hat geseit
Und auch Sibilla außgeleidt

Was. J. F. A. sag ich on spoi
Die sind jetzund vor langem todt
By dem ich gar wol merck vnd spür
Was jetzund lang ist gangen für
Bases ist wor nach der wysag
Darumb brüder ich dir das clag
Das du mir bie wilst sagen eben
wan sich solch iomer not sol beben
Vnd wer der kirch werd solchs zü fügen
Auch sie mit solcher not betrüben

Der bruder

Der brüder
antwort de
bapst.

Karolus
küng von
fräckrich

Ludwic
küng von
fräckrich

Sind dir diß ding so vnbekant
Die gwesen sind langzyt vor bandt
In Lombardy gantz weit vnd breit
Vnd auch dar zü was hertzeleidt
Karle von Franckreich hat gestiftt
Gantz Lombardy hat er vergyfft
Hat gnon der kirch Mapels mit gwalt
Dar in betrübt beid iung vnd alt
Geistlich/weltlich/arm vnd reich
Die kirch beroubt desselben gleich
Was mir güt anzeig gibt dar by
Was er die Bilg gewesen sy
Von der Sybilla bscheidet meich
Birgit Cyrillus auch des gleich
By welchem küng solt wol verstan
Sieng der Römischen kirchen trübsal an
Aethodius hats auch wol erzalt
Hat nit betrübt Ludwig der alt
Ben stül zü Rom tag vnd auch nacht
Julium den bapst auch gar veracht
Vor Rauenna hat mans wol gesehen
Was ich mag by der warheit iehen

Methodius seits clorlich vnd pur
Gibt vns dar von ein schönfigur
Von Alchimio/ Menelao vnd Jason
Die wider got hatten gethon
Dar zu auch alles Israel
Schickt inen got groß iomer quel
Machabeoru wir das clorlich bandt
wie in got hat zu straff gesandt
Antiochum vnd Lysiam
All boßheit vber hand do nam
Der gotzdienst ward do gar zerstört
Auch alle priesterschafft verkört
Das hat gewert zwey gantze jor
Bis Machabeus offenbor
Die priesterschafft gantz reformiert
Den tempel gottes wider ziert
Bim Antiocho solt mercken reich
Verstand Ikarle vß franckenreich
By sinem diener Lysiam
Ludwicum der bald nach im kam
By Machabeo wol verstand
Wirt ein keiser sein vß dütlichem land
welcher den gwalt von got wirt ban
In mag auch niemandt wider stan
Rom wirt dan sin yn grosser pyn
Dan wirt der birt fliehen do byn
Darumb so merck bie vff mit flyß.
Glich wie auß dem paradyß
Bestossen sind Adam Eva
Befiglichen wirt dan auch sin da
Die geistlichen wirt er erschrecken
Das sie ir kronen werden decken
Fliehen in bärge vnd ouch yn thal
Wie hast die meinung vberal.

✠ Alchimio
Menelao
Jason
i. mach. ij.

✠ machabeo

Antioch

✠

✠

b ij

Der Bapst

Brüder die warheit muß ich jâben
Ich hab das alles sandt gesehen
Ben grossen iomer der do ist
Gewesen lang vnd noch zerfrist
Do sag ich dir by minem frummen
Dar nach die zwen band gerungen
Also hand sie ein end genummen
Karolus der starb recht wie ein schwin
Ludwicus für gâchling do bin
Nun ist's Francisco nach gewesen
Als ichs yn einem brieff hab glesen
Do'er vor Meyland lag mit macht
Mit den eydtgnossen det ein schlacht
Ich hab ouch all mein tag gbört sagen
All die die kirch durchâchtet haben
Und die priesterschaft geschendt
Hab keir genûmen ein gut endt
Als ich dir dan wil hie erklären
Burch manche schön hystory bewâren
Barumb merck eben vff vnd loß
Nach dem Antiochus der groß
In hoffart ward also verblindt
Ben tempel Salomonis gschendt
Sandt im got durch sein grossen grûn
Was lâbendig wûrm wûchsen vß im
Heliodoro gschach ouch deß gleich
Do er die gotz gob nam an seich
Ward im sin lyb gar wol zerschlagen
Was sol ich von Marco crasso sagen
Do er den gulden balcken nam
Schantlich er vmb sein lâben kam
Brenno Brenno ein kûng von franckenrich

2. mach. 9.
Antioch⁹

Heliodo-
rus
ij. mach. 3.
Marcus
crassus

Brenno

Ist geschehen ouch des selben gleich
Pyrrhus des gleichen ouch versanck
Luculo drum als sein volck ertranck
Als in Biana die göttin seit
Was er hand die venediger ingleit
Was sie die kirchen hand beroubt
Kein mensch vff erden het es gloubt
Was sie also mit grosser macht
In kurtzer zeit wurden veracht
In dütchland wolt ich nâmen vyl
Was ich vmb kurtze lassen wyl
Darumb mein brüder merck mich recht
Wer mag der keyser sin von gschlecht

Der bruder

Was will ich kurtzlich bscheiden dich
Als Methodius thüt berichten mich
Und mirs Ecclypsis zeiget an
So sol es sin Maximilian
So ich dan witer vmb mich schow
Nernim ein byschoff von Cracow
Brüder Dieterich ist er genant
Der gybt mir des auch ein verstandt
Was dyser keyser soll mit flyß
Füren ein wopen rot vnd wyß
Welches sich spreiten wirt so weit
Als ye keins keyfers lange zejt

Der bapst

Bu sagst mir do ein wild geför
Was ich worlich nit gern hab gbör
Von dysem keyser Maximilian
Dem ich doch alles gütes gan
Wan er ein fürst ist frum ynd mit

Pyrrhus
Luculus
Biana



methodi

Brüder
dieterich



Der gerechtigkeit furt er ein schilt
Sol er das solich iomer stiften
Und sich auch an der kirch vergiften
So hat ers doch nit gton bis bar
Nhein brüder nun nim eben war
Er ist von solchem edlen blüt
Als mir sein gschlecht anzeigen thüt
Glor manchem jor vnd noch bis bar
Das nie kein mensch hat gnomen war
Das er ye priesterschaft hab gschendt
Bar manche schön bystory wir bendt
Glon den fürsten von östereich
wie sie sind gsin so tugentreich
Auch vnß die kronick wol erklärt
wie sie allsand hand priester geert
Als Rüdolff von Hapsburg hat geton
Barumb jm ward ein grosser lon
Wie vff erden dryßig jor
Als der einsidel jm macht offenbor
Auch thüt desglich Maximilian
Barumb ich es nit glouben kan
Und will gott bitten durch sein güte
Das er yn vor solchem vbel bhüt

Rüdolph
von Hap
spurg

Der Bruder

Welger vatter die red ist ein spot
wan yn erwelt hat dar zu got
Als mir Paulus anzeigung gydt
So er redt von der letzten zyt
Barumb so laß von dinem stryt

j. ad timo.
iiij. a

Der keyser fragt den bruder



¶ Brüder gar grosse ding ich hör
 Von dir ouch manche gute leer
 Die du dem babst hie hast gegeben
 Ich hab douch gehört by minem läben
 Von dynem büch sagen so vyl
 Das ich dich jetzundt fragen wyl
 Und bit du wilst bescheiden mich
 Wie es soll gon dem römischen reich
 Das doch so gar verlassen ist
 Von jederman zu diser frist
 Fürsten/berren band es verlan
 Der adler muß gantz einig stan
 Als Lombardy ist er veriagt
 Brüder das sy dir hie geclagt
 Douch wolt ich gern wissen von dir
 Wie es doch fürter gon solt mir

Der key-
 ser fragt dē
 brüder



c

Der Bruder

der brüder
antwort dē
keyser

¶ **E**dler fürst gar hoch gebozn
Glaub mir got hat dich vserkozn
Und dich gesetzt vff dyse erd
Erwelt zū einem keyser werd
Als ich dir hab geseit bie vor
Im vierden Capittel offenbor
Wie dir dein tag wurden gar sur
Hab dir dar by ein schön figur
Hester solt eben bie verstan
Bo zwen Eünuchi wolten han
Artaxerxes iren künig erschlagen
Besiglich band dir auch zwen getragen
Groß nyd allzyt solt mercken eben
Mit manchem lyst gern bracht zū wegen
Wie sie dich möchten han getödt
Das got bis hār nit hat gewölt
By dyßen zweien solt verstan
Ben bösen Löwen vnd auch han.
Boch hab ich dich gewarnt bie vor
Wand vberkämeß dryßig jor
Und sächs ich dir anzeigung gab
So wurd dir got von oben ab
Groß glück vnd heyl vff erden geben
Ouch dynen namen groß erbeben
By rych würdest du zesamen bringen
Die Bilg in occident verdringen
Ben Antipatrem ouch verdriben
Die Symony mag dāñ nit bliben
Die jets zū Rom ist in der stat
Als Heinrichus wol gwisaget hat
Birgitta auch des selben gleich
Die wirt weiter bescheiden deich

Hester. xij
artaxerxes

Heinricus
de bassia

Der keyser fragt Birgittam



Birgit ein edle künigin
Nun sag mir vff die trüwe din
was dir got dar von kund hab gton
Das soltu mich bie wissen lon

Birgitta

Großmächtiger fürst hör vnd loß
Ich verkünd dir ding sind worlich groß
Die mir got hat geoffenbart
Die kirch die wirt betrübet hart
Wan ein küschē angichts wirt vffstan
Ein künig/sol der bapst güt acht vff han
Der wirt die kirch gantz reformieren
Reinhardus thüt das auch probieren



Birgitta
antwortet
Keyser



reinhardus

c ij

Venedig

Uyl schloß, vnd stet wirt er zerbrechen
An dem grünen löwen sich auch rechen
Und das verloren widerbringen
All vngehorsamkeit ouch zwingen.
Noch eins das muß ich dir hie sagen
Uylpütschen werden dan erschlagen
Von einem künig von Franckenreich
Der vff das lest merck eben meich
Von dysem keyser wirt verdriben
Allein sein gwalt vff erden bliben
Füren allein das regiment
Von orient gen occident.

Der keyser fragt den bruder

Ach aller liebster brüder mein
Wer mag doch dyser keyser sein
Eins küschen angichts mir bedüt
Was im got geb ein güte zyt

Der Bruder

Der brüd
antwort de
keyser

Was selb ich dir wol sagen kan
Er wirt beissen Maximilian
Als mirs Ecclipsis gybt bericht
Der wirt von aller wält vernicht
Bis das yn got selb wirt erheben
Und im den gwalt von oben geben

Der keyser

Brüder du bast mir wor geseit
Ich hab gehabt groß hertzeleidt
Uyl kummers ist mir zbanden gangen
Ein iunges kind ward ich gefangen
Die minen tbetten mich vernüten
Dar nach gar bald yn kurtzen zytten

Ward ich gefangen yn nyderlandt
Die mir hand zugefügt groß schandt
Befiglich der künig von franckenreich
Hat allzyt gton ouch wider meich
Hat mir mein eelich weib'genomē
Das ich wol möcht gerochen bon
Habs vnderwegen glon durch got
Deß ward ich aller menschen spot
Uyl spyl hat man vß mir gemacht
Beyd iung vnd alt hand mich veracht
Darumb das ich mich hab gebüt
Zü verreren allzyt christen blüt
Wils noch thun als weit ich kan
Es wöll' michs got dan nit erlan
Dem will ich allzyt ghorfam sin
Setzen all mein hoffnung yn in
Der selb' mich wol regieren kan
Darumb mein brüder sag mir an
Und bescheid mich bie gar tugentleich
Wie lang sol ston das Römisch reich
Oder ob es werd gar ab gon
Dem doch der dürk so vyl hat gnomē
Zwey keyserthüm solt mercken meich
Auch. xxiiij. künigreich
Und nimpt im noch von tag zü tag
Das ist worlich ein grosse clag

Der Bruder

Keyser das kan ich sagen nicht
Methodius gybt dir deß berichte
Der dar von schreib vor manchem jor
Wirt dir's wol machen offenbor

Der keiser fragt Methodium

c iij

Der brüd
antwort de
Keyser



¶ **D** helger byschoff sag mir an
 wie es dem Römischen rych soll gan

Methodius

Methodi
 us antwort
 de Keyser.

¶ **D** keyser hör: was ich dir sag
 So ich ich wärlich gefangen lag
 Zu Nigropont in Grecia
 Und Diocletianus herschet da
 Des selben mols ein keyser was
 ward mir clorlich verkündet das
 Durch got der mir ein engel sandt
 Der mir gab kürtzich ein verstandt
 wie es solt gon dem Römischen reich
 Der priester schafft desselben gleich
 Auch wie der dürk nām vberbandt
 Des soltu nām kurtzen verstandt

(nemen)

Ezechiel dar von wol schreibt
Moyses des ouch güt kundtschafft geide
Jobānes das gar wol erkläre
In sinem büch ouch wol bewärt
Besgliche Paulus vnß warnung gyde
So sich nobet die letzte zyt
All boßheit yberhand hat gnome
So wirt ein Römischer keyser kome
Der wirt straffen die christenheit
Hör wie sant Paulus witer seit
Aller gwalt vff erden wirt ab gon
Allein das römisch reich bleibt ston
Was du magst spüren wol bie by
Welch reich biß hār noch bliben sy
Das Hebreisch hat gwärt tausent jor
Der Egyptier dzy tausent für wor
Der Babylonier hat vier tausent gwärt
Sind all vom Römische reich zerstört
Auch wolt got nit kome vff erden
Von eyr Junckfrawen gbozen werden
Wan allein vnder dem Römischen reych
Barumb solt mercken eygentleich
Wand priesterschafft wirt reformiert
Der tempel gottes wider ziert
Dan wirt gar bald die beilig erden
Zum fünfften mol gewonnen werden
Vom Römischen keyser wol verstandt
Und geben in der christen bandt
Als by Tyto Vespasiano gschach
Und Eraclio dar nach
Gotfridus gewans zum dritten mol
Als dyser keyser auch dan sol
Wie wol er wirt gantz sein veracht
Gleich ein der auß dem schlaff erwacht

Ezech. 8.
Deutero. xij
Apoc. xij.

i. ad timo.
iiij. 8



Zyt Vespasiano
Eraclio
Gotfrid

afterglaubig

die vffopferung der kron vnd zäpters

Mit grossem grim zieben do bin
Das gelopt land wider nâmen yn
All aberglauben do zerstoren
Das selb dan zeben jor wirt weren
Dar nach so wirt er an der stat
Do christus marter glitten bat
Sein kron vnd zepter opffern got
Dar nach so merck witer on spot
Wirt kein keyser witer werden
Und regiert der Endtkrist dan vff erden
Der doch gar schandtlich wirt verderben

Der keyser

O herr ir hand mir gnüg geseit
Wan als mein gmüt bat sich erfrowt
So ich von euch verstanden ban
Das Römisch rych werd nit ab gan
Der künig von Fräckerych fragt dē brüder



Brüder Nollhart nun sag mir
Was ich jetz gehört hab vyl von dir
Künfftige ding die du hast gseht
Dem Papst Keyser wol vffgeleit
Eigentlich wie es yn soll gon
Besiglich wolt ich ouch gern verston
Von dir/sag ich on allen haß
Allein thüt mich bekümmern das
Was ich von dir hie hab gehört
Wie das die kirch werde zerstört
Durch ettlich künig von Franckenreich
Die doch lang zeit hand gehalten seich
Gegen der kirch in grossen eren
Wiltu dasi von der Lilien hören
Die der engel hat von hymel bracht
So hab vff Remigium gar gut acht
Der selb dirs gar wol thüt beweren
Bionysius thüt dirs ouch erklären
Ludwicus trügs in sinem fan
Do er von rom treib den soldan
Und do die kirchen wider ziert
Karolus der hats mit eren gfürt
In spanier land als es got wolt
Das er die selben bringen solt
Zum glouben/als er hat gethan
Die heilige erden er ouch gwan
Und ziert die kirch an manchen enden
Solten wir dan die wider schendē
Das wer worlich ein grosse plag
Darumb ich bit mir kürtzlich sag
Und bescheid mich hie gantz eigentleich
Wie es soll gon gantz Franckenreich
Ob soll ir künig verdriben werden
Der doch der christlichst ist yff erden.



Remigt

Bionys
Ludwic
künig von
franckrich
Karolus
der groß



Der Bruder

Der brüd
antwort

¶ Nun loß vff die mein künig mit züchten
Kürzlich wil ich dich eins berichten
Karle den grossen thust mir nennen
Den doch all wält gar wol thut kennen
So sag ich dir die sein geschlecht
Wo bar er kumpt merck eben recht
Er ist gsin ein fürst östereich

Pipinus
Berthari
Theodori
cus
Karolus
magnus

Kumpt vō Pipino merck eben meich
Der Bertarium verdriben hat
Und theodoricum vmb ir missethat
welcher Carolum Marcellum gbar
Uō dē karle der groß ist kumpt dar
Der ein künig was in franckenreich
Und des geblüts vō östereich
Birgit wirt witer bscheiden deich



Der künig von Franckenreich

Edle künigin sag mir an
Wie es der kron franckreich sol gan
Die jertz lang zeit hat zü genummen
Uyl grosser land ouch vberkummen

Birgitta

So hörz hie vff vnd hab güt acht
Von occident wirt gon dein macht
Der kirchen gross schaden zü fügen
Dar zü auch gätz flapels betrüben
Was ist im ertreich der iunckfrawen
Do würstu gross trübsal anschawen
Die Bilg wirt do gantz nider treten
Mit scharpffen dornen vßgeieten
Dar nach die Bilg solt wolt verstan
Hängen dem grossen adler an
Dar durch der Löw gross not müß liden
On alle hylff schier gar verdriben
Dar durch er sich dan wirt ergeben
Under den Adler merck mich eben
Dar vff der bapst güt achtung hab
Was im die Bilg nit sey ein stab
Uff welche er sein hoffnung setzt
Und doch von im vffs lest geletzt
Die Scorpionisten sich dan regen
Und ein künig vō Franckreich bwegen
Dan müß sich liden der stül zü Rom
Und hüt sich auch der gantz Reinstrom
Mit meer kan ich dir jertzund sagen
Den brüder magst wol witer fragen

Der künig von Franckenreich

Der künig
fragt Bir
gitta

✠ Birgitta
antwort



✠ Die Bilg
bedüt den
künig von
fräckrich.
Die scor
pionisten
dz sind die
die hoch
teütichen.



o ij

Der künig
fragt den
brüder

Brüder ich bit nun sag mir an
Von elteren ich geböret han
Wie das ein künig von franckenreich
Der lest werd sein vff erdtereich
Sin nam an einem. **D.** anfacht
Welcher wirt sein eir grossen macht
Vnder in das gantz Europa haben
Von disem künig soltu mir sagen

Der Bruder

Der brüder
antwort
Augusti-
nus

Edler künig du sagst mir recht
Byser wirt sein Ikarolus gschlecht
Und des geblüts von Franckenreich
Als Augustinus bscheidet mich
Wirt sein ein keyser dütlicher landen
Als ich dan clorlich hab verstanden
Von allen die ye gwisaget bend
Von anfang vnd der wält ein end
Barumb ich dich jetzund erman
Lüg das nit sigst ein böser han
Als Karolus **M.** arcellus ist gewesen
Und wir gar clorlich von ihm läsen
Der kirchen tbet er an groß quel
Des nam yn der teüfel mit lyb vnd sel
Barumb der kirchen müßig gang
Und auch dem römischen reich anhang
Thüstu das nit gloub sicherleich
So wirt dir gnummen Franckenrich

Karolus
marcell⁹

Der künig von Franckenreich

Bu magst wol ein schlechter brüder sein
Dich bekümmert nit fast die lere dein
Die weil ich kronen hab zü geben
Will ich noch Franekrich wol begeben

Der byschoff von Mentz



¶ O aller liebster brüder mein
Sag mir wie wirt es gon am Rein
Der priesterschafft/merck mich bie recht
Sollen sie werden ouch durchächet

Der byschoff
vō Mentz
fragt den
brüder



Der Bruder

¶ Ir belgen byschoff an dem Rein
Nun mercken vff die lere mein
Am Reinstrom wirt es vbel gan
wan ein künig on runtzlen wirt vffstan
Am end der kronen franckenrych
Von aller erst erheben sich
Groß iomer not wirt diser styfften
Die kirch am rinstrom gantz vergyfften
Ein berouber aller geystlicher stet

Der brüd
antwort



Antioch ^o	Gleich wie Antiochus auch det	
Joab	wirt böser dan Joab gewesen ist	
	Sein hertz wirt sein vol böser list	
Achab	wirt böser dan auch was Achab	3 regu 221
	Ber den weingarten gots dilckt ab	
Appollo-	Appollonius was nit so bört	
nus.	wie wol er den tempel gots zerstört	
Holofer-	Holofernes mag im nit vergleichen	
nes	Bem doch gantz Israel müst weichen	
Bomicia-	Bomicianus ist nit sein geleich	
nus	Diocletian solt mercken meich	
Diocletia-	Bar zu zu der schalckhafft Bacian	
nus	hat nit also vyl bößheit getan	
Bacian ^o	Sie doch die grusamsten gewesen sind	
Maximia-	Maximianus ich des gleichen sind	
nus	Africanus vnd Julian	
African ^o	Bar zu Nero vnd Adrian	
Julianus	Ber keir hat so vyl bößheit triben	
Nero	Als man von dysem findt geschriben	
Adrian ^o	All helgen stet wirt er verschmähen	
	was grossen trübsal wirt dan glähen	
	Am Rheinstrom/ vnd ober teütschlanden	
	Das wirt er als machen zeschanden	
	Sein gütes lob wirt er verlieren	
	Das doch seint vatter det fast zieren	
	Ber allzyt was der frum genandt	
	So man dem zuleit laster/schandt	
	Darumb so bitten nacht vnd tag	
	Das euch gott bbüt vor solcher plag.	

Der byschoff von Mentz

So ich jetzund von dir hab gehört
wie das die kirch auch werd zerstört
Am Rheinstrom/ ist ein grosse clag

Wo doch der gotzdienst nacht vnd tag
So loblich/eerlich wirt volbracht
Sol dan schandlich werden veracht
Cöln/Mantz/Trier/die belgen stet
Wie got so loblich bgobet bet
Mit belumb sag ich dir on spot
Ists nit ein groß zeichen von got
Was Trier den rock chusti sol ban
Ben doch Maria selber span
Und allzyt wüchs mit got vff erden
Der auch hat nie geteilt möcht werden
Was mir worlich ein hoffnung gydt
Die kirch am Rein zu keiner zeit
Nög werden von einander trant
Und auch yn keinen wäg geschendt
Germanien sol sich sein auch fröwen
Wie wol dein büch vnß fast thüt tröwen
So hab ich doch die hoffnung gut
Ob schon vnß got sendet ein rüt
Und vnß straffet vmb vnser sünd
Dar in wir ligen also blind
Lot er vnß doch nit gar vergan
Die hoffnung föst ich zu im ban
Zu Maria auch der iunckfraw zart
Die vnß bißbar hat noch bewart
In dysem jamertal ellend
Besß wir sie billich loben send
So hand wir auch ir belges bembd
Was vnß ein grosse hoffnung gydt
Sie verlosß vnß nit zu keiner zyt
Mit auch für vnß ir liebes kind
Was er verzych all vnser sünd

Der Pfaltzgraff

Adentz
Cöln
Trier



Der pfaltz
graff fragt
de brüder.

Brüder ich bit thün bscheiden meich
wie es wert gon im römischen reich
Den fürsten solt mich mercken eben
Umb die man doch wil gantz nüt geben
Kein geborsamkeit wil jetz me sin
Barumb liebster brüder mein
Ich bit gyb mir hie ein verstandt
So mit mein armen leüt vnd land
Mit geschediget werden/wie hie vor
Was selb mach mir hie offenbor

Der Bruder

Der brüd
antwort

Edler Pfaltzgraff by dem Rein
Hätst du gefolgt der lere mein
So wär es dir nit dar zü kōmē
Barumb müstu den schaden bon

Die Bilg ich dir mit trüwen wört
Dar an hast dich gar wenig kört
Bes hast du groß schaden empfangen
Werst du dem keyser angehangen
Von dem ich dir gar vyl hab gseit
Werst nit kon in solch hertzeleid
Weiter solt aber mercken meich
Wil ich kürtzlich bescheiden deich
So gar durch manche schön figur
In den du gar clorlich vnd pur
Magst spüren wol den rechten grundt
War von semlich groß trübsal kumpt
Wan leichtfertigkeit vnd tyranny

Allzyt den fürsten wonet by

So volgt dar nach gern semlich rach
Als dan ouch **Pharao** gschach
Bauid vnd **Roboam** gschach desgleich
Nach grosser hoffart volgt gern meich
Solch iomer hertzeleid vnd not
Als quarti **Regum** gschriben stot
Durch groß **Tyrany** wil ich dir sagen
So ward **Sennacherib** erschlagen
Hunderttausent vnd .lxxxv. tausent man
Nabuchodonosor ward als ein fych gethan
Merone/Becio vnd **Eraclio**
Desgleich gschach **Maxentio**
Esaias hats wol vñgeleit
Do er von solchen höüpteren seit
Iheronymus des selben gleich
Do er vom adel bscheidet meich
Darumb ir fürsten teütsches landt
Ich will euch all jertz ban ermandt
Das ir von aller hoffart lassen
Duch aller tyranny euch massen



Pharao
Bauid
Roboam 3

Sennache-
rib
Nabucho-
donosor
Mero
Becius
Eraclius
Maxentio
Esaias
Iherony-
mus



Merlin⁹

Und hangen an dem Römischen reich
So wirt nit gnou der gwalt von eüch
Das Merlinus prophety vns seit
Das durch der fürstenn vnenigkeit
Werd kon der dürk bis an den Ryn
Zu einer stat heist Agrippin
Die jetzund ist Cölen genant
Das sol ein künig vs spanier landt
Ben selben dürcken do erschlagen
Mit me kan ich dir jetzund sagen

Der Pfaltzgraff

Brüder got danck dir diner leer
Mit me ich setz von dir beger.

Der Venediger fragt den bruder



Brüder du thust vns alle tröwen
Hast ouch gar vyl glagt vom dem Löwen

Wie er vom banen werd betrogen
Baran hastu gar wenig glogen
Wan wir es wol entpfunden handt
Ouch bat gethon groß widerstandt
Der Keyser vns jetz zehen jor
Ein anbab was der ban für wor
Das vnser land also ist gschent
Zerschleisst/zerrissen/vnd verbrent
Und so vyl witwen weisen gmacht
Noch ist sant Marx ein solchen macht
Und ouch der Genedier Seniorz
Wan wir ein zyt mögen sein fry
Vor dem keyser vnd teütschen knaben
Nach dem banen thünd wir wenig fragen
In Lombardy mag er nit bliben
Wan wir den keyser hand zü friden

Der Bruder

Was darffst du dich hie also klagen
Von recht solt du die burdin tragen
All fürsten herren hast veracht
Mit dem türcken ein bundt gemacht
Heimlich bist sein verräter gsein
Empfand man wol im Nättelin
Bess der von Rabenstein kam in not
Auch mancher frummer christ bleib todt
Besiglich marggraff Philips von baden
Hat auch do gnummen grossen schaden
Alfonfus mocht vor dir nit bliben
Ludwicum Moro halffst verdriben
Alexandrum de sächste hast durchächt
Warumb du billich wirst verschmächt
Als Joachim dir bat kund gethan
So er vom löwen seit vnd ban

Der brüd
antwort.

Nättelin
philips vō
rabenstein
Marggraff
philips vō
Baden
Alfonfus
Ludwicus
Moro
abbas joa
chim

Der dürrck fragt den bruder



¶ Brüder du treibst ein grossen thandt
Von fürsten herren ist ein schandt
Ein seystu diß dem anderen jensß
Ich mein du baltest vnß für gänß
Bern wolt ich hören wie von dir
was du doch köntest sagen mir

Der Bruder

Der brüder
antwort

¶ Zu bund was darffst mich dar von fragen
Methodius wirt dir das wol sagen

Der dürrck fragt Methodium

¶ Methodie nun sag mir an
wen ich von dir vyl ghörzet ban

So dich zu Calcide in der stat
 Diocletianus gmartert hat
 Umb Christen glauben solt verstan
 Darumb solt mir hie sagen an
 Wie es werd ston vmb die Bürcky
 Dar von vyl seit dein propbety

Diocletia
 nus

Methodius



Was thün ich dir gar bald hie kund
 Du bist wozlich der bölich bund
 Von dem ich hie vor lang hab gseit
 Welcher die gantze christenheit
 Mit mancher blag wirt brüben seer
 Von egypten land bis in das mör
 Welches ist Ponticum genant
 Und stoffet bis an teütsche landt
 Dar von Johannes schribet clar
 Als im von got ward offenbar

Methodi
 us ät wort



Apoc. xij.

e m

Am letzten nachtmol ich dir sag
Wo er vnder der brust gots lag
Groß heimlichkeit ward im offenbor
Dar von er vns dan schreibet gar cloz
Wie er hab ggeben vß dem möz
Ein bestia gon/dar von merck hōz
Mit sibem hōüptern sicherlich
Und zähen hōrnern ouch des glich.
By der bestia die vß thet gan
Solt machometum wol verastan *verstan*
Der durch sein leer vnd vyhisch läben
Das er den lüten do thet geben
Als in dem Alchoran stot geschriben
Tom ebruch vnd vyle der wyben

Der Dürck

Derdürck
fragt Me
thodium
Machometus

Was seystu mir vom Alchoran
Welchs büch ich gantz für beltumb han
Dan Machomet hat es vns geben
Bwyl er noch was by sinem läben
Ben du ein bestia hie thüst nennen
Welchen man weit vnd breit thüt kennen
Er besitzt ouch jetz des bymels thron
Noch wolt ich gern von dir verston
Was die syben köpff bedüten dir
Die zehen hōrner ouch sag mir

Methodius

Methodi
us antwort

Die sibem hōüpter solt mercken meich
Bedüten syben künreich
Die er wirt bringen zü sinem glouben
Die christlich kirch dar in berouben
By den zähen hōrnern wol verstand
Bedüten zehen grosser land

Sie im all werden hangen an
Und den christen glauben lan
Was ist jetzund als sand geschäben
Als wir es dan hand wol gesehen

Der Dirck

¶ O lieber byschoff das ist nüt
Ich hab gwunnē in kurtzer zyt
Zwey Keyserthüm solt mercken meich
Auch zwölff mächtiger künereich
Und achtzig stet vnd grosse land
Wie wol ir christen gar dick hand
Was selbig wellen wider rechen
Sie doch gar wenig halff ir fächten
Keyser Sigmund hats dick vnderstanden
Der weichen müst mit grossen schanden
Matthiasco vnderstündts auch des gleich
Und dar nach keyser Fryderich
Der kam nit witer dan Ancon
Wo müst er auch lassen dar von
Darumb so las von dinem bracht
Der wysag ich gar wenig acht
Es ist jetzund wol tausent jor
Was du solchs machtest offenbor
Seitest allzeit von deinem got
Der dich doch wenig gholffen bot
So mir Nachmet thüt groß bystand
Vor durch ich gwiss vyl lüt vnd land
Allzyt die christenheit durchächt
Darumb dein gloub ist nit gerecht
Dan wer Christ got als gyst zverstou
Er ließ worlich nit so zergon
Sie Christenheit solt glouben mir
Darumb ich halt nit vyl von dir



Keyser
Sigmūd

matthiasco
Keyser fri-
derich



Du sagst mir daß wie/wo/wen
Ich verstande wol merck vnd erken
Die Bürcky haben werd ein end
Das sag mir bie vnd machs behend

Methodius

methodi
antwort
Matth. v.

Hör vff du schnöder böser wicht
Was got Mathei quinto spricht
Selig sind die durchächtet werden
Uyl iomer not lyden vff erden
Wan yn der bymhel wirt zū lon
Got gybt vns ouch weiter zverston
Burch Moysen/ich dir bedüt
Ein schöne leer er vns do gydt
So er zū den egyptier spricht
Wyst gott hat eüch dest lieber nicht
Dz er eüch hat gfürt ind heyligerd
Sunder allein dz gstroffet werd
Bie yn dem erdtreich wonend sind
Umb ir groß missethat vnd sünd
Also mag ich jetzund auch iāben
Ist mit eüch dūrcken auch geschāben
Bie lange zeit besessen band
Bie heiligerd vnd christne land.
Witer solt von mir nān bericht

Psal. 78:

Hör was Baud im psalter spricht
Unseren nachburen solt widergeben
Sybenfältig merck mich eben
Bie rach vnd schmach die sy band gton
Wider dich o got/merck bie vff schon
So by verstand die christenbeit
Bie eüch dūrcken wirt sein bereit
Von einem keyser/mercken meich
Der also hart wirt straffen eüch

Das eüch verdriessen wirt zü läben
Sybenfältige straff wirt er eüch geben
Da wirt kein widersträben sein
Weib vnd kind füren do byn
Wie ir den chriſten band geton
Wirt eüch dan ouch werden der lon.
Das aber Keyſer friderich
Der zug iſt nit gangen fürſich
Das gyb ich dir hie zü verſton
Als er was kummen gen Anckon
Ward für in bracht ein belger man
Zü dem er sprach/nun ſag mir an
Ob ich den wäg ſöll hen für mich
Zü gewinnen das beylig ertereich
Welcher da sprach es iſt nit zyt
Als Lucas vnß das wol bedüt
Do er die gottes wort vſleit
Die er dan selber hat geſeit
Iherusalem die beylig erden
Von völkereu geſtrafft wirt werden
So lang biß erfüllt wirt die zyt
Joachim vnß des kundtſchafft gyt.
Darumb darffſtu dar von nit ſagen
Got thüt allein die ſeinen ſchlagen
Darumb ſo darffſt dichs ouch erheben
Der lon wirt dir vffs leſt nit geben.
Armenia/Cilicia/Iſſauria/
Africa/Brechia/Sicilia
Und auch dar zü all ander land
Die ir biß bar beſeſſen band
Wirt er mit gotzbylff nemen ein
Dan wirt güt fryd vff erden sein.

Der Dürck



Luce. xxi



abbas joa
chim
Apoc. iij:



f



Der Dürck
fragt me-
thodium

¶ Du hast hie triben ein lang gefört
Noch hab ich nit von dir gehört
wan doch diß zyt sol foben an
Das kan ich nit von dir verstan.

Methodius

Methodi
us ät wort

¶ Das wyl ich dir bald han geseit
So bald die gantze christenheit
wirt yn gutem fryden stan
Ben Keyser vor ougen han
Und die kirch wirt reformiert
Der tempel gottes wider ziert
So saltu gar gut acht vff han
So wirt es an euch dürcken gan.

Der Dürck

So han ich worlich noch lang frist
Für wor ein schlechter wysag bist

Der Eydgnosß fragt den bruder



Brüder ich hab vyl glatter wort
Ein lange zeit von dir gebort
Die dysen allen hast thün sagen
Ouch dich gar häfftig bören clagen
Über die sünd jetz dyser welt
Wie die selb got gröflich misfelt
Darumb manch land stat wirt zergon
Das alles hast gwisaget schon
Dem Babst hast gar wol vßgeleit
Dem keyser ouch eygentklich gseit
Franckreich dar zü ouch Lombardy
Ungern/ Böhem/ vnd der dürcky
Und ouch denfürsten in dem ryech
Bar kum so mag erbeiten ich

Der eydt-
gnosß fragt
dē brüder
vō d' eydt-
gnoschaft



f ij

Bis das ich hie von dir verstand
Wie es soll gon dem Schwitzer land
Von dem bisbar hast nüt geseit
Das vmb sich begriffen hat weit breit
Hand ouch regiert jertz manich jar
Obit grosser einigkeit für war
Bes sy allwält darumb entsaf
Auch vnder yn kein vntrew was
Brüderlich trew wont yn stätz by
Vor allen herren warens fry
Wan durch vntrew sind sie entstanden
Die man dan treib yn iren landen
Durch die oberkeit/merck mich eben
Thet sich ein solcher bundt erheben
Durch welchen dan vertriben wardt
All boßheit vnd ouch hoffart
Auch gab yn gott stätz syg vnd krafft
Also bisbar die eydtgnoschafft
Hat gfürt so ein erlichen stand
Das ir lob gieng durch alle land
Das sie wären froh by derb leüt
Es hat ouch kein fürst ich dir bedeüt
Segen yn kein sig ye mögen han
Das schafft vgotzforcht die sie hand ghan
Dientē auch got allzyt vnd stund
Des gieng manch fürst vñ herr zū grundt
Der meint mit yn sein hochmüt treiben
Hertzog Karle vñ Burgund mocht auch nit bliben
Vor yn/solt eben mercken reich
Barumb ich jertz wil fragen reich
Das du mir wellest sagen an
Wie es yn doch sol fürter gan
Ob ir wäsen mög han ein bestandt
So mit sie behalten leüt vnd land.

Hertzog
karle von
burgund

Der Bruder

So nim von mir bie ein verstand
Sächs ding zerstören alle land
Was ist hoffart/vngborlamkeit
Bar zū nyd vnd leichtfertigkeit
Uerzwylung vnd auch geyt *geyt*
Zerstören gar vyl land vnd lüt.
Barumb so merck in kurtzer fryst
Hoffart die erste vrsach ist
Die gott im hymel nit mocht lyden
Johānes thüt vns dar von wol schreiben
Bar nach so merck eben dar by
Uß hoffart kumpt vngborlami
Die Adam treib vom paradyß
Bañ got merck vff mit gantzem flyß
Ist gborlam gsin bis yn den todt
Als Philippenses geschriben stot
Er will die selb ouch von vns haben
Die dritte muß ich dir auch sagen
Die dar außwächst/ist nid vnd haß
Als ich es Genesi ouch laß
Nydt hat vyl iamers gstift vff erd
Als marcus vns das wol erklart
Und Hester auch bescheidet meich
Im büch der künig sind ich des gleich
Brüderlich trew nyd auch zerstört
Hastu by Chaim wol gehört
Bar vß entspringt leichtfertigkeit
Bar von Ecclesiasticus vns seit
Die macht den menschen so verächt
Das er kein billichkeit me sücht
Allein betracht den eignen nutz
Das selb erst ist der rechte butz



Apoc. xij.

Gen. iij



Mar. xv.
Hester. 7.
2. Reg. 17

Gen. iij.



f ij

5

Bar durch zerstoret wirt manch land
 Als wir in vyl bystorien hand
 Auß eygnem nutz entspringt der gyt
 Welcher verderbet land vnd lüt
 Als wirs finden an manchem ort
 Burch gydt gestiffet wirt manch mort
 Flüt bölers ist dan gydt vff erdt

i. Tim. 6:

Als Timotheus wol bewärt
 Bydt den menschen also blendt
 Was er nit fragt ob er werd gschendt
 Und auch dar zü keir eer nit acht
 Die gytigkeit verzwiffung macht
 Und nimpt die gotzforcht gantz do bin
 Fürt vns zü lest yn belle pin
 Als bald dis sächß bsitzen ein land
 So bleibt es nit yn sin bestand.

Der Eydnosß

Brüder du seist mir da wild schwenck
 So ich mich für vnd hinder gdenck
 So wils by vns ouch also gan
 Was all vntrew wil fahen an
 Bz machen allein fürsten herren
 Die vns also das land zerstören
 Mit irem bösen gelt vnd gold
 Und ist vns dānocht keiner hold
 Dan vns das gelt also verblent
 Ein gantze eydnoschaft es gschendt
 Bar durch wir lyb vnd läben wogen
 Und werden doch allzyt betrogen
 Was schafft allein das heimlich schmiren
 Bar durch sy vns täglich verführen
 Brächten vns gern vmb land vnd lüt
 Ich hoff zü got sy schaffen nüt

Der vnß gar wol beschirmen kan
Als er dan hat biß bar gethan
Darumb ich bit gib mir zverstan
wan die eydgnoschafft doch werd abgan

Der Bruder

¶ Ecclesiastes thüt es bescheiden dich
Wo er clorlich im büch der sprüch
Ein schone leer dar von vnß gydt
Spricht/ vff erd hand alle ding sein zyt
Wie mit der weil doch all zergon
Und bleibt auch keins nit ewig ston
Dan got hat jedem gsetzt sin zyl
Weiter ich dich berichten wil
wan du jetzund thätst hacken rüten
Als dyne elteren hand vor zyt
Und thäst mit arbeit dich ernerren
So dörfst nit dienē fürsten herren
Nöcht dich ouch kein böß gält verführen
wilt aber dich nit selb regieren
Und wilt verderben leüt vnd land
So lüg wie lang es hab bestand

Der Eydgnos

¶ Bar von darffstu mir nit vyl sagen
Ein güten müt den wil ich haben
Ein langer spieß gibt mir me fröid
wan ich zeüch vber grüne beid
Aein seitenspyl ein trummen lut
Wie manchen bringet vmb sein but
Dar zü die büchßen vnd carthonen
Wie manchem kriegßman bößlich lonen
Was er bleibt in dem grienē gras
Semlich sterben thüt mir vyl bas

Ecclesia-
stes. iij

Dañ da heimen ligen zbett
Und mit kranckheit lange zeit bet
Wyl so vertreiben bie mein zeit
Warten was mir das glück auch geydt
Ich fragt nit vyl nach künfftigen dingen
Uyl selber wolt ich dir eins bringen
Und mit dir balten ein güten braß
Wañ mich bekümmert wenig das
Und laß es sein da mit ein ding
Got geb ioch wems vffs lest geling
Bie wil es ist doch also gemein
Was solt ich anfahen dan allein
Ich wils ouch also lassen bliben
Und mit kriegem mein zeit vertriben
Hät man mich aber bessers glert
So hät ich mich dar nach ouch kert
So aber das nit ist gesein
So volg ich nit der lere dein

Der Bruder

math. xxvi
Apoc. 18.
So nim von mir bie dysen bscheid
Hör wie got hat zu Petro gseit
Ein jeder der sycht mit dem schwärt
Ber wirt desglichen auch gewärt
Johannes spricht solt mercken eben
Zwyfach sol man yn wider geben
Wie sie hand gton anderen lüten
Bar vff magst du wol kriegem stryten
In meinem büch/solt mercken schon
Sindst du ouch clorlich gschriben ston
Ein volck on houbt merck mich bie recht
Wirt werden jämerlich durchächt
Auch wirt ein ruhes volck hab acht
Mit grosser straff geborsam gmacht

freyher

Der lantz knecht fragt den bruder



¶ Brüder du machst vns lange weyl
Von dir hab ich gehört sagen vyl
Wie du könst sagen künfftig ding
Das ich worlich acht gantz gering
Ich hab sein ouch lang acht genummen
Bewart byß das solch zeyt solt kummen
Als du dem keyser hast geseit
Hat mich auch wol dar vff bereit
Wan er die pfaffen reformiert
So wolt ich auch haben zü gschmiert
Und wolt yn do vergolten han
Was sie den meinen hand getan
Die yn zins rent hand müssen geben
Das mich got solang ließ läben

Brüder
Geyt



Was ich mich möcht an ynen rächen
Wan sie nit können anders fächten
Dan mit irem brieffen vnd ouch bannen
Ich wolt in bas die seiten spannen
Was sie nit wurden also feist
Ich weiß nit was vom keyser seist
Und eben von dysem Maximilian
Wie er vyl glück vnd syg werd ban
Uyl land bezwingen vnd manch stat
Sich wie er meyland gwunnen hat
Mit einer solchen grossen macht
Was er wol hat zu wegen bracht
Bar zu auch lombardy bezwungen
So in nit vberal ist glungen
Was schafft hat er gfolgt brüder Ueyt
Uns armen brüder nit vernüt
Die in lang zeyt gedienet bandt
In Seelandt/Brobandt vnd Holandt
Und den frantzosen druß verdriben
Friesland mocht ouch vor vns nit bliben
Lützenburg/Burgund/Ungern desgleich
Von Venedig wil ich bscheiden deich
Hand vnser ouch wol innen worden
Zu Drey detten wirmanchen worgen
In Schlafony vnd de Forul
So ist brüder Ueit nit gwesen ful
So wil er setzund dich nun fragen
Bloub mir es wirt kein glück drein schlagen
Wan aber er rotzfraget meich
Er gewunne bald gantz franckenreich
Und ouch dar zu als Lombardy
So lost er vff dein prophety
Die du am hymel bast gesehen
Ich hat schier yn meir bruch geieben

Seelandt
Brobandt
Holandt
Frieslãdt

Du verderbst vnß brüder alle gar
Der teüfel hat dich tragen bar
Mit dinem büch das du hast gschriben
Ich wolt du werst do heim beliben
Mit deiner weisag / merck mich eben
Er kan do mit kein eer in legen
Er muß nun volgen brüder Tyt
Will er echt gwinnen land vnd lüt.

Der Bruder

So hobist du der brüder Tyt
Von dem ich gehört hab lange zyt
Der so vyl witwen weisen macht
Der tüfel hat dich vfferden bracht
Kein land vor dir nit sicher ist
In allen du gewesen bist
Barumb ich red on allen spot
Du seist des Endtkrists vorbot

Der Bruder Weit

Du magst worlich der selb wol syn
Der gybt dir solich wyßheit yn
Die doch wol halber ist erlogen
So mit du manchen hast betrogen.

Der Bruder

Was sagstu do / du böser wicht
Ich hab dir noch erlogen nicht
wan duß hättest genümen acht
Mit dē keyser tribst du dein bracht
Bar in du thust ein grosse sünd
Als ich es dorlich gschriben find
Wer seir oberkeit widerspricht
Der selb gloub mir / sündt munder nicht



Der brüder
antwort dē
dē lätzkne
cht.



puerb. xxj

Dañ ob ers got bet sãlb' gethon
Ob schon sein sach nit für sich gon
Wirt bliben drumb da binden nicht
Hör was der weißman dich bericht
Das bartz des künigs bie wol verstand
Das stot allzeyt yn gottes hand
Ber selb regiert es wie er wyl
Hat jm gesetzt' moß vnd auch zyl
Darumb mit jm treib nit dein tandt
Das du von got nit werdtst geschandt

Bruder Weit

Brüder du kanst vyl glatter wort
Die ich von keinem me hab ghort
Noch soltu glouben sicherlich
Das er nüt schaffen kan on mich
Dañ wir die gryffen sind/nim bscheidt
Bar von Cyrillus vyl hat gleidt
welche die stat Rom send zerstören
Nun wolt ich erst von dir gern hören
Wie es vffs lest wurd mir ergon
Das selb soltu mich wissen lon.

Der Bruder

Esaiē. xv.
Ecc̄s. ij
Apo. 18
Deuteronomij. ix.

Das selb ich dir wol sagen kan
Im Ewangelio findst gescriben stan
Wie du den lüten bast gemessen
Wirt dir worlich got nit vergessen
Und wirt dir messen ouch desgleich
Esaiam solt nãmen für deich
Ecclesiastes seit dirs auch on spot
Apocalipsi es clorlich geschriben stot
Deuteronomij wirst wol finden
Mit weiter wil ich dir verkünden.

Der Jud fragt den bruder



¶ So du so ein guter wysag bist
Sag mir wen kumpt der Endtkrist
Oder wañ sol er werden gbozen
Ich halt dich sunst für einen thoren
Wañ wir sein gwartet band bis bar
Jetz me dañ fünffzehebundert jar
Sibenzeben vnd ettlich tag
Ich fleißlich hit das selb mir sag.

Der brüder

¶ Du verflüchter Jud ich dir das sag
Es lyt ouch clorlich an dem tag
Jacob hat es wol vßgeleit
Wo er vñß von der schlangen seit
Der Endtkrist wirt ein vrsprung ban
Von ein geschlecht das heisset Ban

Der brüder
antwortt dē
Juden
Jacob

Von dem Judas ouch was geboren
Der doch ewiglich ist verloren.

¶ Der Jud

¶ Nun saltu weiter bscheiden meich
Wo er werd vffenthalten seich
In welcher stat er gbozen werd
Wie lang er ouch regier vff erd
Und wañ die wält ouch werd zergon
Das soltu mich hie wissen lon

¶ Der Brüder

¶ Er wirt geboren hie vernim
In eir stat heißt Chorosaim
Und yn Bethsaida erzogen
Uyl volck wirt dan von im betrogen
In Capharnaum wirt er regier en
Bis stet werden fast iubilieren
Darumb sy gott verflüchet hat
Als im Ewangelio gschriben stat
Ouch wirt er sich beschniden lan
Bry künig werden im hangen an
Bog vnd Magog wirt vffgelossen
Die Alexander hat beschlossen
Die werden die christen fast betrüben
Und ouch groß trübsal yn züfügen
Es wirt ouch ein künigin von Adason
Mit vyl der iuden zü im kōmē
Meinendt ir messias sy vff erden
Sar fast sie sich dan frōwen werden
Uyl zeichen wirt er thun die zyt
So mit er dan betrügt die lüt

¶ Der Jud

¶ O brüder dyse red laß ston
Ich wolt das er solt morgen kōmē
Dan wir sein wol so lang hand gwart

Alexāder
der groß

Was wir gepinget sind so hart
Von christen jetz an allen enden
Was uns das got wurd disen senden
Woltens wirs in gar wol gedencken
Duch yn zwyfach wider intrencken
Ber brüder

Wie ein schnöder jud du bist
Weist nit das er lengst kōmen ist
Hab Jacob dir nit zū verston
Von Juda wurd nit der zäpter gnomē
Es kām das der / der zsenden ist
Lüg ob das nit sy Jesu crist
So bald der selb vff erd ist kummen
So ward der zäpter von eüch gnummen
Das do geschach durch das Rōmisch reich
Also sind ir gantz ellendtgleich
In all diß wält worden zerstrōwt
Christus hats eüch ouch clorlich gseit
Do er bitterlich geweinet hat
Über Iherusalem die stat
Hör wie es dem Endtcrist wirt gon
Was im got geben wirt zū lon
So er hat nun vyl boßheit triben
Und sich den waren got geschriben
Vyl fürsten herren an sich bracht
So wil er das vß teüfels macht
Ben hymel faren christo gleich
Ber senden wirt auß sinem reich
Ben ertzengel sant Michael
Ber yn mit iomer vnd ouch quel
Wirt nider schlagen zū der erden
So wirst du jud betrogen werden
Enoch Helias werden das kome
Wie er das vor hat dōten lon
Ben glouben verkünden vff der erden



Besi. xlix.



Enoch
Helias



Philipp

So wirt es als dan christen werden
Vyl wunderzeichen werden geschäben
Und wirt der jüngst tag bald sich näben
Dan wirt got kon auß seinem reich
Als Philippus thut bescheiden meich
Richten vber des menschen sünd
Und auch dar nach sprechen geschwind
Ikömen jr gesegnoten yn mein reich
Was ich hab schon bereitet eüch
Und jr verflüchten gond ouch bin
Eüch ist bereit die belsebe pein.
Dar vor vns got allzyt bebüt
Und auch Maria durch ir güt
Well für vns bitten ir liebes kind
Das er vns verzyh all vnser sünd.

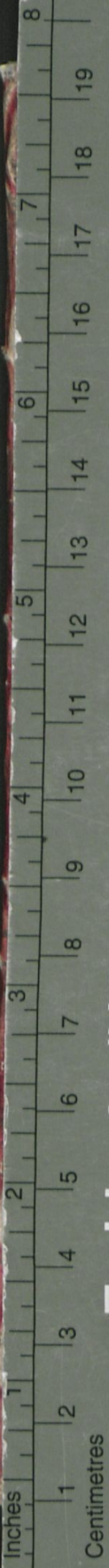
Entschuldigung des dichters

Damphilus Sengenbach

¶ Dar fleißlich bit ich eüch alsandt
Welchen diß büchlein kumpt zü handt
Das sieß mit fleiß thünd vberläsen
Und es ouch lassem yn sin wäsen
Mercken ouch wol was es yn seit
Ich habß niemandt gemacht zü leidt
Stünd aber etwas diñ on gfär
Das nit ein jeden gfällig wär
So ist mein ernstlich flöb vnd bitt
Das sieß für vbel haben nit
Dan jetz vsgond vyl schandlich gdict
Dar in leüt land werden vernicht
Und entspringe drauß nit dan nyd vnd has
Leuiticus verbütet das
Mämendts vom selben ein bericht
So wurd so mancher z wytracht nicht
Als dan yff erd jetz leider gschicht

Leuiti. xix

Laus deo



Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Hollhart prophetiē sancti

li. welche vō wort zu wort nar
vnd anzeigung der figurē sind
vnd. xvij. For vff der herren
en ersamē vnd geschickte Bur
stat Basel.

s Bengenbach

dem Römischen reich
dafft des selben gleich
bewaren seich

II n
1960

BIBLIOTHECA
PONICKAVIAN

